

tend. Die Fühler unterhalb der Mitte des Augenvorderandes eingelenkt, das erste Glied etwas verdickt, kurz, etwa ebenso lang wie die Länge des Kopfes von oben gesehen, mit einigen dunklen Borsten bewehrt, das zweite ziemlich dünn, zur Spitze kaum verdickt, wie das folgende (das letzte mutiliert) kurz anliegend behaart, das zweite etwa dreimal länger als das erste, das dritte etwa $\frac{1}{4}$ kürzer, dünner als das zweite. Der Basalrand des Halsschildes fast gerade, mehr wie doppelt breiter als die Länge der Scheibe, fast doppelt breiter als der Vorderrand, das Mesonotum nur wenig frei lassend, die Seiten nach vorne sehr leicht gerundet, etwas gekantet, die Scheibe fast flach, nach vorne nicht abgeneigt, die Calli nicht abgesetzt, die Apicalstrictur fehlt. Das Schildchen ist kaum länger als breit. Die Hemielytren sind viel länger als der Hinterkörper, der Clavus, das Corium und der Cuneus mit sehr feinen Pünktchen, aus denen die Haare entspringen. Die grosse Membranzelle nicht die Cuneusspitze überragend, hinten zugespitzt. Der Vorderbrustxyphus gewölbt. Die Orificien des Metastethiums klein und sehr kurz, schief gestellt, kaum gerandet. Die verdickten Schenkel am Vorderrande mit aus schwarzen, in einer Reihe geordneten Punkten entspringenden schwarzen Dörnchen, die Schienen an der Oberseite mit kräftigen, paarig gestellten, langen, schwarzen Dörnchen, die aus schwarzen, an der Basis zusammenfliessenden Flecken entspringen. Die Füße dünn, das erste Glied kürzer als das zweite, die Klauen ziemlich fein, etwas gebogen, mit kurzen, mit denselben verwachsenen Arolien.

Die Gattung ist mit *Ragmus* Dist. nahe verwandt, unterscheidet sich aber durch breiteren, weniger nach vorne vorgezogenen und zugespitzten Kopf, die Stirn hinten gerandet, ebenso die Seiten des Halsschildes, dessen Basalrand nicht ausgeschweift ist und dessen Calli nicht abgesetzt sind. Die Hemielytren sind sehr fein punktiert, nur dunkel behaart.

Typus: *P. annulicornis* n. sp.

***Pararagmus annulicornis* n. sp.**

Gelbgrün, einige Flecke am Innenrande des Cuneus schwarz, die Membran glasartig durchsichtig, hinten etwas